

# **Migration, AfD usw - ausgelagert aus Abschiebungsthread in allgemein**

**Beitrag von „Morse“ vom 16. August 2017 20:50**

Ich habe die Zitate getilgt wg. der Fehlermeldung "Ihre Nachricht ist zu lang. Es stehen maximal 10.000 Zeichen zur Verfügung."

Yummi, ich bin nicht sicher, ob Du mich richtig verstanden hast.

Ich habe eine nationalistische Einstellung kritisiert, aber nicht moralisch. Meine Kernaussage oder Behauptung war, dass die Interessen eines Staats nicht denen seiner Subjekte gleichen. Ob das richtig oder falsch ist, darüber können wir gerne diskutieren. Deiner Aussage "wenn du mit dem System nicht einverstanden bist, dann steht es dir frei zu gehen" kann ich entnehmen, dass Du entweder anderer Meinung bist oder meiner Aussage zustimmst, diese aber anders (positiv) bewertest. Mehr nicht.

Deinen Absatz

"Das du nun mit den Herrschenden argumentierst und die Nachkriegszeit als Begründung heranziehst ist lächerlich. Wir hatten nach dem 2. WK. keine funktionierende Verwaltung, Zivilgesellschaft noch irgendeine Art staatlicher Aufgabenwahrnehmung. All das wurde durch die Siegermächte in Zusammenarbeit mit ausgewählten Personen durchgeführt."

verstehe ich nicht. Was willst Du damit sagen? Worauf soll das Bezug nehmen?

Der Kontext war, dass ich Zweifel an der Aussage habe, dass "wir als Gesellschaft ÜBEREINGEKOMMEN" seien. "Übereingekommen" als freiwillige Zustimmung. Meine Gegenthese war, dass es eine Herrschaft gibt und gab, und diese Regeln gelten, ohne dass ihre Zustimmung abgefragt wird. (Muss man ja auch nicht für nötig befinden - es geht darum, ob das so ist, oder nicht - unabhängig von einer folgenden Bewertung.)

Dein Beispiel mit der EU passt ja gut dazu.

Aus Deinem letzten Absatz werden ich, bis auf die ersten beiden Sätze, nicht recht schlau:

"Natürlich muss der Steuerzahler für Flüchtlinge zahlen. Wie sonst soll der Staat diese Ausgaben in höheren zweistelligen Mrd.-Betrag bezahlen?

Und aus meiner Sicht spielen ökonomische Sichtweise neben all der Moral eine zentrale Rolle. Was denkst du, wie die deutsche Bevölkerung reagieren wird, wenn der deutsche Staat eine zweite massive Kürzung im Sozialstaat durchführt, zugleich die Steuerbelastung so hält und dann eine weitere vergleichbare Flüchtlingswelle kommt, die finanziert werden muss? All dies noch goutiert mit einer Wirtschaftskrise."

Ich denke, dass dies zu einer Zunahme an Ausländerhass führen wird, inkl. Anzünden usw.  
Worauf willst Du hinaus?

Zu den ersten beiden Sätzen: der Formulierung könnte ich fast zustimmen, aber ich meinte schon was anderes als Du. Klar, wenn Flüchtlingsheime gebaut werden usw., wird dafür Steuergeld verbraucht. Aber dass weniger Steuern gezahlt werden müssen, wenn das ausbleibt, halte ich für eine Milchmädchenrechnung. Wenn die Elbphilharmonie, der BER und Stuttgart 21 nicht gebaut würden, würde das Geld eben, mal polemisch dahergesagt, in anderen dunklen Kanälen verschwinden, aber ganz sicher nicht dafür genutzt werden um den Steuerzahler zu entlasten, Schulen zu renovieren usw. Das hat etwas damit zu tun wie viel Geld ein Arbeitnehmer braucht um seine eigene Arbeitskraft zu reproduzieren. Oder um am Beispiel zu bleiben: wie viel Steuern man einem Arbeitnehmer nehmen kann, so dass er seine Arbeitskraft gerade noch (!) reproduzieren kann.